

SRKajol - Kaisa Junoon

Von elfogadunk

Kapitel 4:

„Was?! Und sowas passiert natürlich wieder genau dann, wenn ich nicht da bin. Ich fass es nicht...“, meinte Juhi empört als Kajol ihr noch am selben Abend von dem Treffen mit Shah Rukh berichtete. „... Juhi...“ Kajol verdrehte die Augen. „Was denn? Aber du musst ihn mir unbedingt noch vorstellen. Ich will schließlich wissen, wie mein zukünftiger Schwager aussieht.“ Juhi grinste über das ganze Gesicht. „Juhi!“ Kajol sah sie entsetzt an. „Was du gleich wieder denkst! Jetzt raus hier. Ich will schlafen.“ Mit diesen Worten schob Kajol ihre Cousine aus ihrem Zimmer und schloss die Tür. Von draußen drang noch Juhis Lachen herein. Kajol setzte sich auf ihr Bett und schaute grimmig vor sich hin. Juhi musste immer gleich übertreiben.

Nachdem Kajol sich gewaschen und umgezogen hatte, legte sie sich ins Bett und wollte schlafen, aber irgendwie ging es nicht. Sie lag da und starrte an die dunkle Decke. Der Tag ging ihr einfach nicht aus dem Kopf und vor allem Shah Rukh nicht...

Shah Rukh hatte eigentlich vorgehabt, Kajol am nächsten Tag anzurufen, aber durch ein Problem in der Firma hatte er plötzlich so viel Arbeit, dass er keine Zeit hatte. So lief es die restliche Woche und das ärgerte ihn. Am Freitag entspannte sich die Lage endlich und er konnte sich bei Kajol melden. Doch er wurde ein wenig unsicher. Was sollte er sagen? Er musste sie irgendwohin einladen und ihr einen unvergesslichen Tag beschenken. Soviel war klar.

Kajol saß gerade mit Juhi im Schatten auf einer Bank und las ein Buch, als das Telefon klingelte. Hema ging ran und rief dann mit einem schelmischen Lächeln auf den Lippen: „Kajol, es ist für dich. Ein gewisser Shah Rukh.“ Sie und Juhi wurden sofort hellhörig. Und nicht nur sie, auch Amitabh, der gerade auf dem Hof war und ein paar Werkzeuge reparierte, schaute auf. „Was? Dieser komische Kerl schon wieder?“ Kajol überhörte diese mürrische Bemerkung und nahm den Telefonhörer von ihrer grinsenden Mutter entgegen. Sie warf ihr kurz einen verständnislosen Blick zu und sprach dann in den Hörer: „Ja, hallo?“ „Hallo Ji, hast du morgen Zeit? Es wäre mir eine Freude, wenn du den Tag mit mir verbringen würdest. Ich habe da auch schon eine gute Idee, was wir unternehmen könnten.“ Juhi, die ihr Ohr mit an den Hörer gehalten hatte, grinste Kajol an und nickte heftig. Kajol machte eine abwehrende Handbewegung in ihre Richtung und sprach in den Hörer: „... Ja, ich...“ „Sehr gut. Ich

hole dich dann morgen um 2 ab. Bis dann!", sagte Shah Rukh und legte auf.

Kajol war gerade etwas sprachlos, aber Juhi sprudelte sofort los: „Ui, na, wenn das mal nicht der Beginn einer wunderbaren Romanze ist.“ „War das der gutaussehende junge Mann, der neulich hier war?“, fragte Hema und auch Amitabh hatte eine Meinung dazu: „Kajol, was soll das werden? Ich muss mir den noch mal genauer ansehen. Ich weiß nicht, ob der so gut für dich ist.“

Kajol fühlte sich überfordert und rief: „Was soll denn das?! Ich bin doch kein kleines Kind mehr. Das ist nur ein harmloses Treffen!“ daraufhin stürmte sie ins Haus und ließ die anderen draußen stehen. „Was? Treffen? Mit dem Kerl? Da hab ich wohl noch ein Wörtchen mitzureden...“, meinte Amitabh, aber Hema unterbrach ihn: „Lass gut sein. Unsere Tochter wird erwachsen. Sie ist nun kein Baby mehr. Ach, wie stolz ich doch bin.“

Amitabh schaute seine Frau skeptisch an, machte eine wegwerfende Geste und ging wieder an seine Arbeit.

Die Nacht über schlief Kajol ziemlich unruhig. Sie wachte auch sehr früh auf. Das war heute das erste Treffen dieser Art, das sie mit einem Jungen hatte und sie war dementsprechend aufgeregt. Sie plapperte den ganzen Tag vor sich hin und Juhi konnte sich ihre Kommentare einfach nicht verkneifen: „Aber eines eurer Kinder müsst ihr unbedingt nach mir benennen! Ich habe dich dein Leben lang immer unterstützt. Das bist du mir schuldig.“ Sie grinste und wackelte leicht mit dem Kopf. Kajol und sie machten gerade den Abwasch vom Mittagessen. Kajol schaute ihre Cousine böse an und machte eine Bewegung, als wolle sie den Teller, den sie gerade in der Hand hatte, auf ihrem Kopf zertrümmern. Juhi duckte sich lachend und meinte: „Es würde ja auch schon als zweiter Vorname reichen.“

Durch ihr Erscheinen in der Küche konnte Hema gerade noch ein größeres Massaker zwischen den Cousins verhindern. „Du solltest dich langsam fertig machen, Kajol. Du willst Shah Rukh doch nachher sicher nicht warten lassen.“, meinte sie neckend und übernahm die Arbeit ihrer Tochter.

Kajol schnaubte und ging sich duschen. Danach zog sie einen ihrer Lieblingssalwars an und trug Kajal um ihre Augen auf. Als sie fertig war, hörte sie auch schon ihre Mutter rufen, dass Shah Rukh da war.

Kajol schaute sich noch einmal prüfend im Spiegel an und ging dann runter. So nervös war sie schon lange nicht mehr gewesen.

„Namaste.“, sagte sie und faltete die Hände vor ihrem Gesicht zusammen, als sie Shah Rukh begrüßte. Er tat es ihr gleich und lächelte sie an. Juhi und Hema standen hinter Kajol und tuschelten miteinander. Amitabh beobachtete die Szene abschätzig von der oberen Terrasse aus.

Kajol verabschiedete sich und ging mit Shah Rukh zu seinem Auto. Kurz darauf waren sie auch schon in Richtung Jaipur unterwegs.

Sie saßen schweigend nebeneinander und Kajol schaute verstohlen zu Shah Rukh herüber. Er trug ein einfaches blaues Hemd und eine Jeans. Jetzt bemerkte sie zum ersten Mal, wie gut er eigentlich aussah. Bei diesem Gedanken wurde sie rot und schaute verlegen aus dem Fenster in die vorbeirauschende Landschaft.

Shah Rukh bemerkte das und musste sich ein dickes Grinsen verkneifen.

Um endlich diese peinlich Stille zwischen den beiden zu beenden, sagte Kajol: „Wo fahren wir eigentlich hin? Das hast du mir gar nicht gesagt...“ „Lass dich überraschen. Es wird dir sicher gefallen“, entgegnete Shah Rukh und schaute Kajol schelmisch von der Seite an.

Nach einer guten Stunde Fahrt kam endlich das Reiseziel in Sicht. Sie fuhren geradewegs auf das Amber Fort zu, doch nicht das war ihr Ziel, sondern das etwas höher gelegene Jaigarh Fort. Sie fuhren auf den Parkplatz und stiegen aus dem Wagen aus.

Kajol war begeistert, denn sie war hier noch nie gewesen. „Na, ist mir die Überraschung gelungen?“, fragte Shah Rukh und stellte sich neben sie. „Absolut! Ich liebe solche alten Bauten und schaue sie mir unglaublich gerne an.“, sagte sie und lief fröhlich in Richtung des Forts. Shah Rukh grinste und klopfte sich zufrieden auf die Schulter. „Du hast es drauf, alter Junge.“, meinte er zu sich und ging Kajol hinterher.

Sie verbrachten den Tag damit, sich das Fort anzusehen. Es gab unendlich viele Räume und Gänge. Shah Rukh hatte sich vorher ein bisschen informiert und konnte zu manchen Sachen ein paar interessante Informationen geben, natürlich mit dem Ziel, seiner Begleitung zu imponieren. Und das klappte auch sehr gut, Kajol war begeistert.

Als sie im Mogulgarten auf einer Bank saßen, ging die Sonne ganz langsam unter. Kajol und Shah Rukh hatten gar nicht bemerkt, wie schnell die Zeit vergangen war. Sie unterhielten sich die ganze Zeit über alle möglichen Dinge und verstanden sich blendend.

„Wir sollten langsam zurück. Meine Eltern machen sich sicher sonst Sorgen.“, meinte Kajol. Shah Rukh stimmte zu und sie gingen zum Auto. Auf der Rückfahrt redeten sie nicht viel. Beide hingen ihren Gedanken nach.

Es war schon dunkel, als sie an Kajols Haus ankamen. Als Kajol aussteigen wollte, hielt Shah Rukh ihre Hand fest, zog sie näher an sich heran und sagte, während er ihr liebevoll in die Augen schaute: „Das war ein ausgesprochen schöner Tag. Ich hoffe, dass wir das bald wiederholen können.“ Kajol sah ihn an. „... Ich... würde mich freuen...“, sagte sie und lächelte unsicher. Shah Rukh lächelte zurück und sah sie mit einem Blick an, der Kajol fast den Verstand raubte. Dann ließ er sie langsam los, verabschiedete sich von ihr und fuhr davon.